

Gemeinde Stenwede



**Gesamtabschluss
zum 31.12.2012**

**Anhang
Lagebericht
Beteiligungsbericht**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesamtbilanz zum 31.12.2012	3 - 4
II. Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2012	5
III. Anhang zum Gesamtabschluss 2012	
1. Allgemeine Angaben	6
2. Konsolidierungskreis.....	6
3. Konsolidierungsmethoden.....	7
4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8 - 10
5. Erläuterungen zum Gesamtabchluss.....	10 - 15
Anlage 1: Anlagenspiegel.....	16
Anlage 2: Kapitalflussrechnung.....	17
Anlage 3: Verbindlichkeitspiegel.....	18
IV. Lagebericht zum Gesamtabchluss 2012	
1. Einleitung	19
2. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.....	19 - 26
3. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung	27 - 30
4. Organe und Mitgliedschaften	31 - 35
V. Beteiligungsbericht	37 - 62

I. Gesamtbilanz zum 31.12.2012

AKTIVA

	EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		166.279,21	192.498,21
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksglei- che Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	1.035.838,00		1.084.004,00
1.2.1.2 Ackerland	267.169,00		267.169,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	254.209,00		254.209,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.036.251,77		1.036.140,77
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Schulen	13.489.294,00		13.593.283,00
1.2.2.2 Wohnbauten	371.536,00		490.120,00
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebs- gebäude	10.897.312,00		11.284.851,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermö- gens	7.566.728,72		7.567.221,58
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.058.106,00		1.137.832,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseit- igungsanlagen	24.834.933,26		25.745.569,76
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Ver- kehrslenkungsanlagen	14.791.836,61		15.899.946,19
1.2.3.5 Wasserversorgungsanlagen	2.673.360,75		2.760.357,75
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.547.672,00		9.218.130,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1,00		1,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeu- ge	1.569.538,00		1.695.404,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.271.694,67		1.265.311,67
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	218.472,34		<u>79.010,89</u>
		89.883.953,12	93.378.561,61
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
1.3.2 Übrige Beteiligungen	13.042,07		13.042,07
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00
1.3.4 Ausleihungen	24.147,96		<u>27.761,52</u>
		37.190,03	40.803,59
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	877.237,11		1.120.075,65
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände			
2.2.1 Forderungen	1.188.370,37		1.127.805,67
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	29.519,83		60.036,30
2.3 Liquide Mittel	9.087.130,09		<u>8.312.664,48</u>
		11.182.257,40	10.620.582,10
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		388.154,19	411.692,67
		<u>101.657.833,95</u>	<u>104.644.138,18</u>

PASSIVA

	EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage		24.366.994,12	24.153.934,09
1.2 Ausgleichsrücklage		1.943.092,87	0,00
1.3 Gesamtergebnis		112.693,68	2.371.462,90
2. Sonderposten			
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	22.356.453,00		23.064.057,28
2.2 Sonderposten für Beiträge	7.641.512,65		8.066.884,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenausschlag	71.923,88		27.405,87
2.4 Sonstige Sonderposten	857.218,00		890.740,00
		30.927.107,53	32.049.087,15
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	6.049.275,00		6.029.902,00
3.2 Steuerrückstellungen	6.477,48		0,00
3.3 Sonstige Rückstellungen	1.441.725,65		1.792.467,97
		7.497.478,13	7.822.369,97
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	25.817.446,05		27.500.227,83
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	27.953,66		1.014.992,36
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	91.113,00		75.213,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454.658,61		592.105,57
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	4.802.482,68		3.415.208,05
		31.193.654,00	32.597.746,81
5. Passive Rechnungsabgrenzung		5.616.813,62	5.649.537,26
		<u>101.657.833,95</u>	<u>104.644.138,18</u>

II. Gesamtergebnisrechnung 2012

	EUR	Haushaltsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	13.914.313,16		14.879.581,36
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.706.971,63		4.199.541,23
3. Sonstige Transfererträge	8.785,98		1.510,95
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.714.022,73		5.528.285,57
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.051.449,97		1.042.361,82
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	505.880,83		546.048,30
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.392.848,08		1.463.613,43
8. Aktivierte Eigenleistungen	4.250,00		5.460,00
9. Ordentliche Gesamterträge		26.298.522,38	27.666.402,66
10. Personalaufwendungen	4.340.717,15		4.524.963,55
11. Versorgungsaufwendungen	132.362,06		218.779,96
12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.852.362,55		2.755.355,92
13. Bilanzielle Abschreibungen	4.165.300,89		4.357.577,48
14. Transferaufwendungen	10.543.140,53		9.720.455,93
15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.305.828,24		2.787.562,07
16. Ordentliche Gesamtaufwendungen		25.339.711,42	24.364.694,91
17. Ordentliches Gesamtergebnis		958.810,96	3.301.707,75
18. Finanzerträge	51.485,60		33.559,83
19. Finanzaufwendungen	897.602,88		963.804,68
20. Gesamtfinanzergebnis		846.117,28-	930.244,85-
21. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit		112.693,68	2.371.462,90
22. Gesamtjahresergebnis		112.693,68	2.371.462,90

III. Anhang zum Gesamtabchluss 2012 der Gemeinde Stemwede

1. Allgemeine Angaben

Die Gemeinde hat gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen.

Dieser fasst, wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammen, als handele es sich um ein einziges Unternehmen.

Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Die Adressaten des Gesamtabchlusses sollen anhand dieser Information beurteilen können, ob die Gemeinde einschließlich ihrer Betriebe zukünftig in der Lage ist, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Nach § 118 Absatz 1 Satz 2 GO NRW und § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) besteht der Gesamtabchluss aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

Neben den gesetzlichen Regelungen der GO NRW und GemHVO NRW sind bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses auch ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet worden. Auch die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung (GoB) und Konzernrechnungslegung (GoK) wurden berücksichtigt.

Das Haushaltsjahr für den Konzern „Gemeinde Stemwede“ und die konsolidierten Organisationen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Darstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 49 Absatz 3 in Verbindung mit § 41 Absatz 3 und Absatz 4 bzw. § 38 Absatz 1 Satz 3 GemHVO NRW. Ferner ist dem Gesamtanhang eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen (Anlage 2).

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Betriebe einer Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung bzw. Equity-Methode in den Gesamtabchluss einbezogen werden müssen.

Zur Bestimmung, welche Einheiten neben dem Abschluss der Gemeinde Stemwede in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, regelt § 116 Absatz 2 GO NRW in Verbindung mit § 50 GemHVO NRW die Festsetzung des Konsolidierungskreises.

Im Rahmen der Vollkonsolidierung sind das Wasserwerk und der Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede der Gemeinde Stemwede sowie die Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH in den Gesamtabchluss 2012 zusammengefasst worden.

Nach der Vereinfachungsregel gemäß § 116 Absatz 3 GO NRW (in Anlehnung an § 296 HGB) müssen verselbstständigte Aufgabenreiche nicht mit einbezogen werden, wenn sie für die Beurteilung der Gesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind. Bei diesen Betrieben erfolgt lediglich eine Fortschreibung der Anschaffungskosten (at cost). Auf weitergehende Konsolidierung wird verzichtet. Dieser Ansatz erfolgt gemäß § 50 GemHVO NRW in Verbindung mit §§ 300 ff. HGB auch, wenn die Beteiligungsanteile gering (in der Regel unter 20%) sind und daher nicht von einem maßgeblichen Einfluss ausgegangen werden kann.

3. Konsolidierungsmethoden

3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden vollständig und nach den konzern-einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabchluss aufgenommen.

3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Kommunen werden entsprechend den §§ 311 und 312 Absatz 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt.

3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

3.4 Kapitalkonsolidierung

Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune selbst und der Eigenbetriebe so darzustellen, als wären diese eine Einheit (vgl. § 116 Absatz 2 GO NRW). Dies setzt die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse unter dem Gesichtspunkt des sog. Einheitsgrundsatzes voraus. Aus dem Einheitsgrundsatz folgt insbesondere, dass keine Anteile der Gemeinde an den Eigenbetrieben im Gesamtabchluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Betriebe mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung). Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode (§ 50 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Nr. 1 HGB) angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheiten ausweis).

Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernorganisationen in den Gesamtabchluss. Die Erstkonsolidierung wurde zum 01. Januar 2010 vorgenommen. Zu diesem Stichtag wurden erstmals die Kapital- und Schuldenkonsolidierung durchgeführt (§ 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 301 Absatz 2 Satz 2 HGB).

3.5 Schuldenkonsolidierung

Auf Grund der Einheitstheorie sind im Gesamtabchluss nur Forderungen, Ausleihungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen und sämtliche interne Sachverhalte zu eliminieren.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte zum 31.12.2012 nach § 50 Absatz 1, 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB.

3.6 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1, 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernorganisationen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend dargestellt. Besonderheiten werden bei den einzelnen Bilanzposten erläutert.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2012 vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

- 4.1 Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.
- 4.2 Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten gemäß § 33 Absatz 2 und 3 GemHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung gemäß § 54 in Verbindung mit § 34 GemHVO NRW und Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 33 Absatz 4 GemHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.
- 4.3 Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At Cost-Beteiligungen).
- 4.4 Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.
- 4.5 Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.
- 4.6 Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte.
- 4.7 Die liquiden Mittel bestehen aus den Geldkonten der Gemeinde sowie der konsolidierten Betriebe/Unternehmen.
- 4.8 Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.
- 4.9 Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.
- 4.10 Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert.

4.11 Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

4.12 Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

5. Erläuterungen zum Gesamtabschluss

5.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

5.1.1 Aktivseite der Bilanz

Anlagevermögen

Eine Gesamtübersicht des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen (Anlage 1).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software und andere Lizenzen, die zu den Anschaffungskosten bewertet worden sind.

Sachanlagen

Im Bereich der Sachanlagen werden unbebaute Grundstücke, bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen, Ver- und Versorgungsanlagen, Bauten auf fremdem Grund und Boden, Baudenkmäler und Kulturgüter, Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau dargestellt.

Finanzanlagen

Übrige Beteiligungen

Als übrige Beteiligungen werden die Gewährträgerschaften an Anstalten des öffentlichen Rechts sowie die Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen ausgewiesen, soweit die Gemeinde Stemwede nicht mehrheitlich beteiligt ist und die Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist. Hier sind folgende Beteiligungen zu nennen: Zweckverband KRZ, Zweckverband VHS, Förderschulverband Espelkamp, Musikschulverband Espelkamp-Rahden-

Stemwede, Minden-Herforder-Verkehrsgesellschaft und die Betriebsgesellschaft Radio-Minden-Lübbecke GmbH.

Ausleihungen

Unter Ausleihungen sind langfristige Darlehen bilanziert, die die Gemeinde Stemwede im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung vergibt. Bei den Ausleihungen handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Ausleihungen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte beinhalten bei der Gemeinde Stemwede die vorhandenen Gewerbe- und Baugrundstücke die zum Verkauf stehen, sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden in der kommunalen Bilanz gem. GemHVO NRW (Einzelabschluss der Kommune) gegliedert nach einer Vielzahl von Arten angesetzt. Der Positionenrahmen für die Gesamtbilanz sieht als Mindestgliederungsanforderung lediglich eine zusammengefasste Position "Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände" vor, unter der die Ansprüche der Kommune und ihrer Betriebe auszuweisen sind. In der Gesamtbilanz werden sämtliche Forderungsarten unter den Bilanzpositionen „Forderungen“ und „Sonstige Vermögensgegenstände“ zusammengefasst. Rechtsgrundlage: § 49 Absatz 3 in Verbindung mit § 41 GemHVO NRW.

Liquide Mittel

Als liquide Mittel werden Kassenbestände, Handvorschüsse sowie Guthaben bei Kreditinstituten bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Zahlungen für Ausgaben dargestellt, die Aufwendungen erst nach dem Bilanzstichtag darstellen.

5.1.2 Passivseite der Bilanz

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals dient den Zwecken der Haushaltswirtschaft. Ergibt sich ein positiver Saldo aus der Gegenüberstellung von Aktivposten und Passivposten, erhöht dieser Saldo die bereits in der Bilanz ausgewiesene allgemeine Rücklage in der Schlussbilanz. Ist der Saldo negativ, so handelt es sich hierbei um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Je nach Umfang der Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage wird die Pflicht der Gemeinde zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts ausgelöst. Die allgemeine Rücklage der Gesamtbilanz der Gemeinde Stemwede besteht im Wesentlichen aus der allgemeinen Rücklage des gemeindlichen Haushaltes.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage stellt einen Unterposten des Eigenkapitals dar, der der Funktion der Gewinnrücklage gemäß HGB entspricht. Jahresfehlbeträge können durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden.

Gesamtjahresergebnis

Hier ist der Gesamtüberschuss des Haushaltsjahres 2012 ausgewiesen.

Sonderposten

In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Gemeinde Stemwede für einen festgelegten Verwendungszweck von Dritten erhalten hat. Der Sonderposten kann sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen Fremdkapital dar. Im Gegensatz zu den Verbindlichkeiten sind sie hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe ungewiss, werden jedoch mit einer hinreichend großen Wahrscheinlichkeit erwartet.

Pensionsrückstellungen

In den Pensionsrückstellungen der Gemeinde Stemwede sind die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern erfasst. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen wurden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalls,

sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen), berücksichtigt. Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstantritt angesetzt. Die Bewertung erfolgte mit dem in § 36 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf der Basis der Richttafeln von Klaus Heubeck. In den Pensionsrückstellungen sind die Beihilfeansprüche mit einem pauschalierten, prozentualen Aufschlag auf die Versorgungsverpflichtungen enthalten.

Die Ermittlung der Beträge wurde durch die Westfälisch-lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (Wvk), Münster, durchgeführt.

Sonstige Rückstellungen

Zu den Pflichtrückstellungen gehören gemäß § 36 Absatz 4 GemHVO NRW die Verpflichtungen, die dem Grunde und der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Dabei muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der kommunalen Bilanz gemäß GemHVO NRW (Einzelabschluss der Kommune) gegliedert nach einer Vielzahl von Arten angesetzt. Der Positionenrahmen für die Gesamtbilanz sieht eine weniger differenzierte Mindestgliederung vor. In der Gesamtbilanz werden sämtliche Verbindlichkeitsarten unter folgenden Verbindlichkeitspositionen zusammengefasst:

- 4.1 Anleihen
- 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- 4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Eine Gesamtübersicht der Verbindlichkeiten einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (Anlage 3). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Zahlungseingänge vor dem Bilanzstichtag, die jedoch den Folgejahren zuzurechnen sind.

5.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 49 Absatz 3 in Verbindung mit § 38 Absatz 2 GemHVO NRW.

Die Gesamtergebnisrechnung besteht aus den Positionen, die nach § 38 in Verbindung mit § 2 GemHVO mindestens in der Ergebnisrechnung enthalten sein müssen.

Die Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012 weist einen Gesamtjahresüberschuss in Höhe von 112.693,68 EUR aus, der entsprechend in die Bilanz eingeflossen ist.

Der Jahresüberschuss setzt sich aus einem Überschuss im ordentlichen Gesamtergebnis in Höhe von 958.810,96 EUR und einem Fehlbetrag im Gesamtfinanzergebnis von -846.117,28 EUR zusammen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Die ordentlichen Gesamterträge betragen im Geschäftsjahr rd. 26,3 Mio. EUR. Der größte Anteil entfällt hiervon auf Steuern und ähnliche Abgaben (insgesamt rd. 14,0 Mio. EUR). Die Finanzerträge belaufen sich auf rd. 51 TEUR.

Von den ordentlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 24,3 Mio. EUR entfallen allein rd. 10,5 Mio. EUR auf die Transferaufwendungen.

Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen im Haushaltsjahr rd. 0,9 Mio. EUR.

Weitere Erläuterungen über wesentliche Posten der Gesamtergebnisrechnung sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Stemwede, den 31. Juli 2013

Aufgestellt:

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'L' followed by a cursive 'p'.

Kammerer
(Lange)

Bestätigt:

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'R' followed by a cursive 'y'.

Bürgermeister
(Rybak)

Anlage 1

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert	
								31.12.2011	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen									
1.1 Immaterielle Vermögens- gegenstände	478.905,40	18.627,55	25.276,00	0,00	305.977,74	44.844,55	0,00	166.279,21	192.498,21
1.2 Sachanlagen									
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
1.2.1.1 Grünflächen	1.231.306,00	11.171,00	0,00	51.315,00-	155.324,00	8.022,00	0,00	1.035.838,00	1.084.004,00
1.2.1.2 Ackerland	267.169,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	267.169,00	267.169,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	254.209,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.209,00	254.209,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.036.140,77	4.203,00	55.407,00	51.315,00	0,00	0,00	0,00	1.036.251,77	1.036.140,77
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
1.2.2.1 Schulen	15.088.802,11	176.163,72	0,00	48.440,93	1.824.112,76	328.593,65	0,00	13.489.294,00	13.593.283,00
1.2.2.2 Wohnbauten	547.907,00	0,00	123.095,00	0,00	53.276,00	9.549,00	0,00	371.536,00	490.120,00
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude									
1.2.3 Infrastrukturvermögen	13.099.056,03	22.773,23	0,00	0,00	2.224.517,26	410.312,23	0,00	10.897.312,00	11.284.851,00
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.567.221,58	0,00	492,86	0,00	0,00	0,00	0,00	7.566.728,72	7.567.221,58
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.527.335,00	0,00	2.294,00	0,00	466.935,00	77.432,00	0,00	1.058.106,00	1.137.832,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	45.541.695,74	67.014,79	0,00	0,00	20.773.777,27	977.651,29	0,00	24.834.933,26	25.745.569,76
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	21.574.701,39	45.635,43	2.118,71	18.970,00	6.845.351,50	1.171.265,45	0,00	14.791.836,61	15.899.946,19
1.2.3.5 Wasserversorgungsanlagen	12.272.247,71	149.952,67	206.261,44	0,00	9.542.578,19	233.666,17	0,00	2.673.360,75	2.760.357,75
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	16.878.866,03	0,00	0,00	0,00	8.331.194,03	670.458,00	0,00	8.547.672,00	9.218.130,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.293.412,24	66.610,21	46.151,00	0,00	1.744.333,45	189.003,21	0,00	1.569.538,00	1.695.404,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.880.871,55	40.961,51	14.488,91	0,00	635.649,48	34.577,51	0,00	1.271.694,67	1.265.311,67
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	79.010,89	206.872,38	0,00	67.410,93-	0,00	0,00	0,00	218.472,34	79.010,89
1.3 Finanzanlagen									
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Übrige Beteiligungen	13.042,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.042,07	13.042,07
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Ausleihungen	27.761,52	0,00	3.613,56	0,00	0,00	0,00	0,00	24.147,96	27.761,52
Summe Anlagevermögen	142.659.662,03	809.985,49	479.198,48	0,00	52.903.026,68	4.155.375,06	0,00	90.087.422,36	93.611.863,41

Anlage 2

Kapitalflussrechnung

	2012	2011
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	112.693,68	2.371.462,90
2. ± Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	4.155.375,06	4.353.307,52
3. ± Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-324.891,84	282.533,37
4. ± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.829.752,29	-2.286.031,17
5. ± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	172.737,92	318.557,40
6. ± Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	236.328,79	197.967,43
7. ± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.233.004,03	1.321.174,74
8. ± Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,00	0,00
9. = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	3.755.495,35	6.558.972,19
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-791.357,94	-993.900,21
12. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18.627,55	-46.331,65
14. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	6.313,56	6.130,34
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-803.671,93	-1.034.101,52
21. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	34.064,53
22. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00
23. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-1.682.781,78	-1.723.232,09
25. + Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträgen und Gebühren	492.462,67	1.002.138,84
26. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-1.190.319,11	-687.028,72
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 26.)	1.761.504,31	4.837.841,95
28. ± Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
29. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.297.672,12	2.459.830,17
30. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.059.176,43	7.297.672,12

Der Finanzmittelfonds setzt sich entsprechend DRS 2 zusammen aus dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. In der Konzernbilanzposition "Liquide Mittel" in Höhe von 9.059.176,43 EUR sind keine Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten enthalten. Daraus resultiert ein Finanzmittelfonds in Höhe von 9.059.176,43 EUR.

Anlage 3

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres
		bis zu 1	1 bis 5	mehr als	
		Jahr	Jahre	5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	25.817.446,05	1.811.177,98	5.329.138,28	18.677.129,79	27.500.227,83
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	27.953,66	27.953,66	0,00	0,00	1.014.992,36
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	91.113,00	55.833,00	35.280,00	0,00	75.213,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454.658,61	454.658,61	0,00	0,00	592.105,57
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.802.482,68	4.802.482,68	0,00	0,00	3.415.208,05
7. Summe aller Verbindlichkeiten	31.193.654,00	7.152.105,93	5.364.418,28	18.677.129,79	32.597.746,81

Nachrichtlich anzugeben:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:

IV. Lagebericht zum Gesamtabchluss des Haushaltsjahres 2012 der Gemeinde Stemwede

1. Einleitung

Gem. § 116 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist der Gesamtabchluss um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Gesamtlagebericht (vgl. § 51 Absatz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW)) wird auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt und muss mit dem Gesamtabchluss im Einklang stehen.

Er hat das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Stemwede einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Hierzu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage darzustellen.

Weiterhin hat der Gesamtlagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Stemwede unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu enthalten.

In diese Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Stemwede bedeutsam sind, einbezogen und erläutert werden.

Auf Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde ist einzugehen. In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW in Verbindung mit § 315 Absatz 2 HGB ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

Zudem sind Angaben über die Verantwortlichkeiten (Mitglieder des Verwaltungsvorstands gemäß § 70 GO NRW sowie der Ratsmitglieder - auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind) zu ergänzen. Die Auflistung muss mindestens die Angaben gemäß § 116 Absatz 4 GO NRW enthalten.

2. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

2.1 Überblick

Das abgeschlossene Haushaltsjahr 2012 war gekennzeichnet durch einen massiven Rückgang bei den Gewerbesteuererträgen der Gemeinde. Lediglich die sich bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede und dem Eigenbe-

trieb Wasserwerk ergebenden Jahresüberschüsse führen nach der Konsolidierung noch zu einem positiven Gesamtjahresergebnis von +112.693,68 EUR.

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2012 beträgt ca. 102 Mio. EUR. Der erneute Rückgang um rund 300 TEUR (- 0,3 %) gegenüber dem Vorjahr ist keinen außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen geschuldet.

Der abschließende Saldo der Gesamtkapitalflussrechnung 2012 ergibt einen Finanzmittelfonds (liquide Mittel) am Ende der Periode von 9.059 TEUR.

2.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2012 beträgt 101.657.833,95 EUR.

AKTIVA	31.12.2011 in TEUR	31.12.2011 in %	31.12.2012 in TEUR	31.12.2012 in %	Differenz in TEUR
Anlagevermögen	93.611	89,5%	90.087	88,6%	-3.524
Immaterielle Vermögensgegenstände	192	0,2%	166	0,2%	-26
Sachanlagen	93.378	89,2%	89.884	88,4%	-3.494
Finanzanlagen	41	0,0%	37	0,0%	-4
Umlaufvermögen	10.621	10,1%	11.182	11,0%	561
Vorräte usw.	1.120	1,1%	877	0,9%	-243
Forderungen	1.188	1,1%	1.218	1,2%	30
Liquide Mittel	8.313	7,9%	9.087	8,9%	774
Aktive RPA	412	0,4%	412	0,4%	0
Summe AKTIVA	104.644	100,0%	101.681	100,0%	-2.963

Das **Anlagevermögen** zum 31.12.2012 beträgt 90.087 TEUR. Davon entfallen 89.884 TEUR auf das **Sachanlagevermögen**, welches damit den größten Posten des Anlagevermögens bildet. Die bedeutendsten Bestandteile innerhalb des Sachanlagevermögens sind das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen mit einem Betrag in Höhe von 14.792 TEUR, Grundstücke mit öffentlichen Gebäuden (u. a. Schulen) in Höhe von 24.758 TEUR, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit 24.835. Daneben sind hier auch der Wert des Grund und Bodens des Infrastrukturvermögens mit einem Betrag von 7.567 TEUR, Bauten auf fremden Grund und Boden mit 8.548 TEUR und die Wasserversorgungsanlagen von 2.673 TEUR als gewichtige Bestandteile des Sachanlagevermögens zu nennen. Weitere bedeutsame Positionen des Sachanlagevermögens werden mit den Werten für die Maschinen und technischen Anlagen sowie Fahrzeuge und die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Betrag von zusammen 2.841 TEUR gefüllt.

Im Vergleich zum 31.12.2011 ist der Wert des Anlagevermögens wiederum zurückgegangen, hier um rd. 3,5 Mio. EUR.

Das **Umlaufvermögen** besteht aus Vorräten (Betriebsstoffe und zur Veräußerung bestimmte Grundstücke) mit einem Volumen von 877 TEUR, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.218 TEUR und liquiden Mitteln in Höhe von 9.087 TEUR und entspricht einem Anteil von 11,0 % am gemeindlichen Gesamtvermögen.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betragen weiterhin 412 TEUR.

PASSIVA	31.12.2011 in TEUR	31.12.2011 in %	31.12.2012 in TEUR	31.12.2012 in %	Differenz in TEUR
Eigenkapital	26.525	25,3%	26.423	26,0%	-102
Allgemeine Rücklage	24.154	23,8%	24.367	24,0%	213
Ausgleichsrücklage	0	0,0%	1.943	1,9%	1.943
Gesamtbilanzgewinn/-verlust	2.371	2,3%	113	0,1%	-2.258
Sonderposten	32.049	31,5%	30.927	30,4%	-1.122
Rückstellungen	7.822	7,1%	7.497	7,4%	-325
Verbindlichkeiten	32.598	32,1%	31.194	30,7%	-1.404
Passive RAP	5.650	5,5%	5.617	5,5%	-33
Summe AKTIVA	104.644	100,0%	101.658	100,0%	-2.986

Zum Schlussbilanzstichtag ergibt sich ein Eigenkapital von 26.423 TEUR.

Dieses Eigenkapital setzt sich grundsätzlich aus der allgemeinen Rücklage (24.367 TEUR) und der Ausgleichsrücklage (1.943 TEUR) zusammen. Für die abschließende Ermittlung der Eigenkapitalposition ist der Gesamtbilanzgewinn von 113 TEUR zu addieren. Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz an und entspricht 26,0 %.

Die erhaltenen Zuwendungen und Beträge aus Investitionen werden unter der Bilanzposition **Sonderposten** zusammengefasst und belaufen sich auf 30.927 TEUR (30,4 %). Dies entspricht einem Rückgang zum 31.12.2011 von 1.122 TEUR.

Die **Rückstellungen** sind mit 7.497 TEUR bilanziert und sind seit dem 31.12.2011 um 325 TEUR zurückgegangen.

Die **Gesamtverbindlichkeiten** konnten durch planmäßige Tilgungen auf 31.194 TEUR vermindert werden. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen machen einen Betrag von 25.817 TEUR aus.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** verringerten sich um 33 TEUR auf 5.617 TEUR.

2.3 Ertragslage

Das Gesamtjahresergebnis 2012 beträgt +113 TEUR.

Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2012 in TEUR	in %
Ordentliche Gesamterträge	26.299	99,8%
Steuern und ähnliche Abgaben	13.914	52,8%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.707	14,1%
Sonstige Transfererträge	9	0,0%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.714	21,7%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.052	4,0%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	506	1,9%
Sonstige ordentliche Erträge	1.393	5,3%
Aktivierete Eigenleistungen	4	0,0%
Bestandsveränderungen	0	0,0%
Finanzerträge	51	0,2%
Außerordentliche Erträge	0	0,0%
Gesamterträge	26.350	100,0%

Die Höhe der ordentlichen Gesamterträge wurde erwartungsgemäß durch die Steuern und ähnlichen Abgaben bestimmt. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sind Gewerbesteuer in Höhe von 6.356 TEUR sowie Grundsteuern (A und B) in Höhe von 1.752 TEUR im Ertrag verbucht worden. Aus den Anteilen an der Einkommenssteuer konnten 4.494 TEUR und der Umsatzsteuer 717 TEUR erzielt werden. Insgesamt haben sich Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben von 13.914 TEUR ergeben.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen (3.707 TEUR) setzen sich aus den Schlüsselzuweisungen vom Land (1.976 TEUR), Landeszuweisungen für Schulen (195 TEUR), sonstige allgemeine Zuweisungen bzw. Zuwendungen für laufende Zwecke (113 TEUR), allgemeinen Investitionszuschüssen (46 TEUR) und ertragswirksamen Auflösungen von Sonderposten (1.377 TEUR) zusammen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte errechnen sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren (1.417 TEUR), Elternbeiträgen für die offenen Ganztagsgrundschulen (77 TEUR) und Erlösen aus Wasserverkäufen (1.108 TEUR), Abwassergebühren (2.165 TEUR), Niederschlagswassergebühren (438 TEUR), Auflösungsbeträgen aus Baukostenzuschüssen (470 TEUR) und sonstigen Erträgen (39 TEUR).

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten unter anderem Erträge aus Leasingverhältnissen von 899 TEUR sowie Mieten und Pachten in Höhe von 95 TEUR und Verkaufserlöse in Höhe von 44 TEUR.

Die nach der Konsolidierung verbleibenden Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen betragen 506 TEUR.

Der Gesamtbetrag der sonstigen ordentlichen Erträge von 1.393 TEUR wird maßgeblich durch Konzessionserträge (544 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (123 TEUR) bzw. Rechnungsabgrenzungsposten (123 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (339 TEUR), Säumniszuschlägen/Stundungszinsen (58 TEUR) sowie Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (125 TEUR) geprägt.

Daneben konnten Finanzerträge in Höhe von 51 TEUR erzielt werden.

Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2012 in TEUR	in %
Ordentliche Gesamtaufwendungen	25.339	96,6%
Personalaufwendungen	4.341	16,5%
Versorgungsaufwendungen	132	0,5%
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.852	10,9%
Bilanzielle Abschreibungen	4.165	15,9%
Transferaufwendungen	10.543	40,2%
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	3.306	12,6%
Finanzaufwendungen	898	3,4%
Außerordentlichen Aufwendungen	0	0,0%
Gesamtaufwendungen	26.237	100,0%

Im Geschäftsjahr 2012 waren Personalaufwendungen in Höhe von 4.341 TEUR zu leisten. Diese umfassen sowohl die Aufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte bei der

Gemeinde Stewwede einschließlich der Nebenbezüge als auch die Zuführungen zu Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen.

Zum 31.12.2012 sind zudem Versorgungsleistungen von 123 TEUR für die Dienstkräfte der Gemeinde Stewwede erbracht worden.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in der Gemeinde Stewwede betrugen 2.852 TEUR im Jahr 2012. Davon entfielen auf die Unterhaltung des Anlagevermögens 1.054 TEUR. Weitere Bestandteile dieser Position waren der Energiebezug (Strom, Gas, Heizöl) mit 626 TEUR, die Schülerbeförderung mit 502 TEUR und die Reinigungskosten mit 194 TEUR. Sonstige Dienstleistungsaufwendungen sind in Höhe von 175 TEUR und sonstige Sachleistungen in Höhe von 226 TEUR entstanden.

Bilanzielle Abschreibungen haben mit 4.165 TEUR die Ergebnisrechnung belastet. Dieser Betrag verteilt sich auf Anteile für Gebäude, für das Infrastrukturvermögen und für Maschinen, Fahrzeuge bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für das Sachanlagevermögen der Stewweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ist ein Abschreibungsbetrag von 649 TEUR zu verbuchen gewesen.

Die Transferaufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 10.543 TEUR sind gekennzeichnet durch die Kreisumlage mit einem Betrag von 8.008 TEUR, Gewerbesteuerumlage mit 562 TEUR, die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit mit 546 TEUR, die Umlage an den Unterhaltungsverband Große Aue 308 TEUR und die Umlagebeiträge an Zweckverbände (Förder- und Musikschulverband, Volkshochschule) mit 153 TEUR. Daneben waren auch die Krankenhausinvestitionspauschale (152 TEUR), Betriebskostenzuschüsse für Tageseinrichtungen für Kinder (266 TEUR) sowie sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (538 TEUR) unter den Transferaufwendungen zu erfassen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit 3.306 TEUR werden maßgeblich durch Versicherungsbeiträge in Höhe von 267 TEUR, Aufwendungen für Rats-/Ausschussmitglieder bzw. ehrenamtlich Feuerwehrangehörige (118 TEUR), EDV-Kosten (275 TEUR), Kosten für Abfallbeseitigung (579 TEUR), Wertveränderungen beim Umlaufvermögen/Finanzanlagen, Abgänge des Restbuchwertes bei Sachanlagen und Forderungsverluste (134 TEUR), die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Höhe von 846 TEUR, Bewirtschaftung Festwerte (91 TEUR), Gewässerunterhaltung sowie Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft, Entschädigungsleistungen, Wasserentnahmeentgelt (127 TEUR) und regelmäßige Geschäftsaufwendungen (182 TEUR) beeinflusst.

Finanzaufwendungen in Höhe von 898 TEUR sind ausschließlich für Zinsverpflichtungen geleistet worden.

2.4 Finanzlage

Zum 31.12.2012 wird ein Finanzmittelfonds (Bestand an liquiden Mitteln) von 9.059 TEUR ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2012 in TEUR
1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.755
2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-804
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-810
3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.190
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 1 bis 3)	1.761
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.298
Finanzmittelfonds zum 31.12.2012 (liquide Mittel)	9.059

Der Bestand an liquiden Mitteln setzt sich zum 31.12.2012 wie folgt aus den laufenden Konten zusammen:

	TEUR
positive Bestände (Ausweis unter "liquide Mittel")	9.087
negative Bestände (Ausweis unter "Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung")	- 28
Bestand liquide Mittel	<u>9.059</u>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.755 TEUR ergibt sich aus den wesentlichen auf Erlöserzielung ausgerichteten zahlungswirksamen Tätigkeiten der Kommune und ihrer Betriebe bzw. betriebsähnlichen Einrichtungen sowie deren sonstige Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -804 TEUR wird ermittelt aus den Geschäftsvorfällen betreffend die Veräußerung und den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens, längerfristige finanzielle Vermögenswerte sowie die Anlage von Finanzmittelbeständen, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Die Gemeinde Stemwede hat im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 810 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.190 TEUR.

3. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde Stemwede

3.1 Allgemeines

Nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist im Lagebericht zum Gesamtabschluss auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde Stemwede einzugehen.

3.2 Chancen und Risiken für die allgemeine Finanzsituation der Gemeinde Stemwede

In den Jahren 1999/2000 hat die Gemeinde Stemwede durch ihre hundertprozentige Tochter, die Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, im Erbbaurechtswege am Standort der ZF Lemförder Metallwaren AG in Dielingen ein Forschungs- und Entwicklungszentrum errichten lassen und seit dem 01.04.2000 an die ZF Lemförder Metallwaren AG, heute ZF Lemförder GmbH, verleast.

Zur Finanzierung der Investitionen hat die Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH verschiedene Darlehensverhältnisse begründet, die durch eine hundertprozentige Ausfallbürgschaft der Gemeinde besichert wurden.

Die Laufzeit dieser Kredite endet am 30.12.2022. Bis dahin besteht für die Gemeinde Stemwede das Risiko einer vorzeitigen Beendigung des Leasingverhältnisses zwischen der Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH mit der ZF Lemförder GmbH und einer Inanspruchnahme als Ausfallbürge für die Darlehensrestschuld.

Der Lagebericht für das Haushaltsjahr 2012 gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Stemwede. Das Jahresergebnis stellt sich gegenüber der ausgeglichenen Planung mit einem Defizit von -579 TEUR zwar schlechter dar; die nach § 75 Abs. 3 GO NRW in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Nr. 1.3 GemHVO NRW in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals auszuweisende Ausgleichsrücklage bleibt aber noch mit einem Bestand von rd. 1,4 Mio. EUR verfügbar.

	2007 In TEUR	2008 In TEUR	2009 In TEUR	2010 In TEUR	2011 In TEUR	2012 In TEUR	2013 In TEUR
Anfangs- bestand	5.297	5.297	5.285	2.970	0	1.943	1.364
Jahres- ergebnis	+ 10	- 12	- 2.315	- 2.970	+ 1.943	- 579	geplant -2.912
Endbe- stand	5.297	5.285	2.970	0	+ 1.943	+ 1.364	0

Die Schwellenwerte für die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 GO NRW werden noch nicht überschritten. Da aber eine verlässliche Planung der Gewerbesteuererträge bzw. der Einkommens- und Umsatzsteueranteile als wichtige Ertragsquellen wegen ihres direkten Bezuges zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung nicht möglich ist, müssen richtungsweisende und langfristig wirksame Entscheidungen in den politischen Gremien zur Verminderung von Aufwendungen getroffen werden, die fast ausschließlich im Bereich der freiwilligen Aufgaben zu finden sind.

Die Haushaltsplanung der Folgejahre geht von jährlichen Defiziten aus. Die Gewerbesteuererträge in 2011 lagen im Ergebnis 1,5 Mio. EUR über der Veranschlagung und damit bei 7,5 Mio. EUR. Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2012 konnten lediglich Gewerbesteuern in Höhe von 6,3 Mio. EUR verbucht werden.

Der demographische Wandel ist für die Gemeinde Stemwede sicherlich eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre. Die begonnenen Maßnahmen zur Stärkung der Kinder-, und Familienfreundlichkeit sind weiter auszubauen und ebenso sind die Bausteine einer zukunftsorientierten Seniorenpolitik vor Ort in praktikable Modelle zu überführen. Dieses Engagement ist zu bündeln und in eine strategische und richtungsweisende Gesamtentwicklung der Gemeinde Stemwede einzubeziehen.

3.3 Chancen und Risiken der Sondervermögen

Wasserwerk

Im Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Stemwede konnte auch im Wirtschaftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss erzielt werden. Dieser Jahresüberschuss beträgt 114 TEUR. Für das Wirtschaftsjahr 2013 ist die Neukalkulation der Gebühren geplant. Es ist anzustreben, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit weiter zu steigern. Oberstes Prinzip aller Betrachtungen muss dabei sein, heute und künftig im Sinne der Kunden des Wasserwerks eine einwandfreie und gesicherte Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten.

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht im Erfolgsplan ein positives Ergebnis von rd. 85 TEUR vor und im Vermögensplan sind trotz eines Investitionsvolumens von 315 TEUR keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Bei Unterstellung gleichbleibender Rahmenbedingungen sind keine Risiken für mögliche, ungünstige künftige Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar und nachhaltig beeinflussen können, zu erkennen.

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stewede

Vor dem Hintergrund der aktuellen Energie- und Klimadiskussion sollte die kontinuierliche Erfassung, Auswertung und Kontrolle des Energieverbrauchs als Chance für einen wirtschaftlicheren Betrieb auch der Kläranlage in Stewede ins Auge gefasst werden. Solche Energieanalysen durch Untersuchungen des Umweltbundesamts sowie aus dem aktuellen „Benchmarking Abwasser NRW“, belegen, dass es erhebliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz von Abwasseranlagen gibt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass durch Optimierungsmaßnahmen bei Kläranlagen im Durchschnitt 30% Energie bei der Abwasserbehandlung eingespart werden kann. Dabei bringt die energetische Optimierung der Abwasserbeseitigung nicht nur energetische und betriebswirtschaftliche Vorteile, sondern insbesondere durch Verbesserungen der Reinigungsleistung auch eine Verbesserung für den Gewässerschutz.

Die Sparte Abwasserbeseitigung konnte das Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 578.989,25 EUR beschließen. Im Wirtschaftsjahr 2013 ist im Erfolgsplan ein positives Jahresergebnis von +330.753 EUR vorgesehen. Der Vermögensplan kann durch eine Kreditneuaufnahme von 1.899.274,01 ausgeglichen werden. Es sind keine Umstände erkennbar, die für die Sparte Abwasserbeseitigung eine merkliche Beeinflussung ihrer Zweckbestimmung bedeuten würden.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 ist die Neukalkulation der Abwassergebühren geplant.

Die bisher gängige Praxis der Bezuschussung der Sparten Infrastrukturvermögen und Zentrales Gebäudemanagement aus dem gemeindlichen Haushalt soll eine Fortsetzung finden, so dass die beiden vorgenannten Sparten auch zukünftig keinerlei Beeinflussung auf das Jahresergebnis der eigenbetriebsähnliche Einrichtung haben werden. Gleichwohl ist im Investitionsbereich sorgfältig durch die eingesetzten Betriebsleitungen darauf zu achten, dass im Gebäudebestand sowie im Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Stewede ausschließlich Maßnahmen im Rahmen von Erweiterungen oder Neubauten zur Ausführung kommen, die durch eine ordnungsgemäße Wirtschaftlichkeitsberechnung (vergleiche § 14 GemHVO) unterlegt sind. Auch bei anstehenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen ist zu prüfen, ob die betreffenden Objekte auf Dauer der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen müssen oder eine Schließung bzw. Aufgabe der Gebäude/Straßen/Wege langfristig eine Entlastung für die Kommune darstellen könnte.

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Die wesentlichen Risiken für die Gesellschaft liegen in dem Untergang des Leasingobjektes und der vorzeitigen Vertragskündigung des Leasingnehmers sowie in der (vertraglichen) Ungewissheit, ob das Leasingobjekt am Ende des Leasingzeitraums vom Leasingnehmer übernommen wird.

Die Stemweder Wirtschaftsförderung hat die Chance, ihre Zweckbestimmung durch dieses Vertragsverhältnis zu gewährleisten.

Die Gesellschaft hofft, dass die Gewinne und Verluste sich über die Perioden ausgleichen werden und ein kleiner Gewinn verbleiben wird. Die entstehenden Jahresfehlbeträge werden durch Beschlüsse des Rates der Gemeinde Stemwede abgedeckt.

Durch aktuelle Steuerveränderungen ist die Verrechnungsmöglichkeit von Verlustvorträgen mit eventuellen Jahresüberschüssen zwar grundsätzlich beschränkt worden, doch hiervon ist die Gesellschaft derzeit auf Grund der Höhe der Jahresergebnisse noch nicht betroffen. Mittelfristig können hier aber eventuell steuerliche Mehrbelastungen bei der GmbH entstehen.

Dennoch erwachsen aus der Erfahrung mit diesem Vertragsverhältnis eventuell weitere Möglichkeiten. Eine Ausdehnung der Geschäfte bzw. ein weiteres Leasingvertragsverhältnis ist für die nahe Zukunft nicht vorgesehen.

3.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Stemwede nicht zu verzeichnen.

4. Angaben zum Bürgermeister sowie zu den Ratsmitgliedern der Gemeinde Stemwede nach § 116 Absatz 2 GO NRW

Name, Vorname Anschrift	Geburts- Datum	Partei	Gegenwärtig ausgeübter Beruf		Gewerbe, Firma Tätigkeit	Berater- verträge	Mitglied- schaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen sonst. privat-rechtlicher Unternehmen und von Unter- nehmen, Körperschaften, Stif- tungen, Anstalten öffentlichen Rechts	Funktionen in Vereinen und ver- gleichbaren Gremien
			selbständig	unselbständig					
Rybak, Gerd Bohmter Straße 31 32351 Stemwede- Haldem	06.10.1956						Aufsichtsratsmit- glied der GBSL Betreuungs- und Verwal- tungsGmbH, Aufsichtsratsmit- glied der Ge- meinnützigen Bau- und Sied- lungsgenossen- schaft	Stellv. Vorstandsvorsteher im Zweckverband der Sonderschule Espelkamp, Beiratsmitglied im Zweckverband der Volkshochschu- le Altkreis Lübbecke, Mitglied des Beirates der Westfälischen Klinik Schloss Haldem als Einrichtung des Landschaftsverbandes West- falen-Lippe, Vorstandsmitglied im Wasserverband Große Aue, Mit- glied in der Verbandsversamm- lung des Kommunalen Rechen- zentrums (Lengo), Geschäftsfüh- rer der Stemweder Wirtschaftsför- derungsgesellschaft, Mitglied der Gesellschafterversammlung des Regionalfunkes Radio- Westfalica, Mitglied der Gesell- schafterversammlung der Min- den-Herforder -Verkehrsbetriebe	Vorstandsmitglied im DRK – Gemeinde- verband Stemwede, Mitglied im CDU- Gemeindeverbandsvorstand Stemwede, Vorstandsmitglied im Heimatverein Stemwede, Mitglied im erweiterten Vor- stand des Heimatvereins Levern, Mit- glied des Kooperationsausschusses des Jugendzentrums „Lifehouse“, Mitglied im Kuratorium der Bürgerstiftung Haldem- Arrenkamp, Vorstandsmitglied des Stemweder Kulturrings
Bensmann, Werner Leverner Straße 73 322351 Stemwede- Levern	01.02.1952	CDU	Apotheker		Apotheker				Am 30.11.2011 aus dem Rat der Ge- meinde Stemwede ausgeschieden.
Boguschewski, Martin Ilweder Straße 56 32351 Stemwede- Haldem	30.06.1957	CDU		Verwaltungs- angestellter	Seniorenhaus Stemweder Berg / Leiter der Verwal- tung				Dorfgemeinschaft „Haldem macht was“
Bohne, Jörg Mehner Wald 45 A 32351 Stemwede- Niedermehren	27.11.1974	CDU		Bankkaufmann/ EDV-Organisator	Volksbank Lüb- becker Land e. V.				Schriftführer Allgemeiner Schützenverein Hollwede 1921 e.V.
Clausjürgens, Kai Zur Bockwindmühle 48 32351 Stemwede- Oppenwehe	12.01.1975	FDP		Kfm. Angestellter	Molkerei Wagen- feld				Schriftführer FDP-Ortsverband Stemwe- de, 4. Kassierer/lizenzierter Übungsleiter F.C. Oppenwehe v. 1956 e. V.
Engelmann, Hartmut Osterheider Ring 38	31.10.1958	SPD		Techn. Ange- stellter	ZF Lemförder GmbH (Automo-			Mitglied der Delegiertenversamm- lung der IG Metall, Nienburg	

Name, Vorname Anschrift	Geburts- Datum	Partei	Gegenwärtig ausgeübter Beruf		Gewerbe, Firma Tätigkeit	Berater- verträge	Mitglied- schaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen sonst. privat-rechtlicher Unternehmen und von Unter- nehmen, Körperschaften, Stif- tungen, Anstalten öffentlichen Rechts	Funktionen in Vereinen und ver- gleichbaren Gremien
			selbständig	unselbständig					
32351 Stemwede- Oppendorf					bilzulieferer)				
Fricke, Wolfgang Mehner Dorf 36 322351 Stemwede- Niedermehren	06.11.1948	FDP		Betriebsrats- vorsitzender	Fa. Kolbus GmbH & Co. KG Ma- schinenbau				
Gesenhues, Hermann Sandheide 3 32351 Stemwede- Twiehausen	09.03.1952	Grüne		Lehrer im Beam- tenverhältnis	Lehrer			Mitglied im Vorstand der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)	
Gläser, Kurt Wellengrund 4 32351 Stemwede- Levern	21.01.1957	SPD		Techn. Ange- stelter	Stadt Lübbecke / Bauordnung				
Grube, Günter Ilweder Straße 71 32351 Stemwede- Haldern	02.12.1951	FDP		Pförtner	LWL Maßregel- vollzugsklinik Schloss Haldern / Stemwede				Kassenwart / Dorfgemeinschaft „Haldern macht was“
Herrmann, Andrea An der Schule 20 32351 Stemwede- Haldern	22.09.1956	Grüne		Büroangestellte	Solarbauer Stem- wede, Lefken Hel- ler 6, Stemwede				
Hüsener, Inge Köperweg 37 32351 Stemwede- Dielingen	04.01.1965	CDU		Buchhalterin	IT Kontor 42 / Be- ratungsfirma				
Jürgens, Michael Bergstraße 28 A 32351 Stemwede- Wehden	10.03.1968	CDU		Masch.bau- techniker	ZF Lemförder GmbH (Automo- bilzulieferer), Stemwede				
Keßmann, Clemens Bremer Straße 18 32351 Stemwede- Dielingen	13.06.1966	CDU	Landwirt					C. Keßmann GbR, Bremer Str. 18, Stemwede	Am 20.07.2011 aus dem Rat der Ge- meinde Stemwede ausgeschieden.
Köchy, Hans-Henning Arrenkamper Straße 16 32351 Stemwede- Arrenkamp	24.03.1947	CDU		Dip. Ing.	Landkreis Os- nabrück / Untere Wasserbehörde				
Kreienbrock, Ewald Sunderner Hügel 13 32351 Stemwede-	25.09.1941	CDU		Rentner					

Name, Vorname Anschrift	Geburts- Datum	Partei	Gegenwärtig ausgeübter Beruf		Gewerbe, Firma Tätigkeit	Berater- verträge	Mitglied- schaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen sonst. privat-rechtlicher Unternehmen und von Unter- nehmen, Körperschaften, Stif- tungen, Anstalten öffentlichen Rechts	Funktionen in Vereinen und ver- gleichbaren Gremien
			selbständig	unselbständig					
Sundern									
Krohn, Karl-Wilhelm Desteler Straße 46 32351 Stemwede-Destel	09.09.1955	CDU		Industriemeister	Harting Electron- ics GmbH & Co. KG, Espelkamp (Steckverbinder)				
Lahrman, Paul Unter den Linden 5 32351 Stemwede- Drielingen	15.05.1948	SPD		Teamleiter / Rohrfertigung	ZF Lemförder GmbH				
Lange, Friedrich Dauriede 8 32351 Stemwede- Twiehausen	05.05.1957	FDP		Facharbeiter	A M L (Entsor- gungsbe-trieb) Pohlische Heide, Hille				
Leonhardt, Stephan Am Dielesken 6 32351 Stemwede- Wehden	27.11.1960	CDU		Techn. Ange- stellter	ZF Lemförder GmbH (Automo- bilzulie-ferer), Lemförde		Vertreter / Volksbank Lübbecke Land		
Lösche, Monika Am Ostenberg 12 32351 Stemwede- Oppendorf	01.04.1944	CDU		Hausfrau					Förderverein Kindergarten Oppendorf e. V., Am Hunneort 8, Stemwede, Mitglied CDU Ortsunion Oppendorf, CDU Ge- meindeverband Stemwede
Lückermann, Jürgen Schierlager Weg 22 32351 Stemwede- Sundern	11.08.1950	FWG		Niederlassungs- leiter NRW / Be- triebsleiter Ar- beitsicherheit Holdingweit	Stark Holding GmbH, Bremen				
Meier, Dietmar Hasenheide 10 32351 Stemwede- Oppenwehe	21.02.1953	CDU		Kriminalhaupt- kommissar	Land NRW / Kreis Minden-Lübbecke		Kassierer Polizeigewerkschaft im DBB, Kreisverband Minden- Lübbecke, Sonnenbrink 2, Stem- wede		Geschäftsführer F. C. Oppenwehe 1956 e. V., Stemwede, Vorsitzender Kreis- spruchkammer Fußballkreis Minden- Lübbecke / Fußball- u. Leichtathletik- verband Westfalen, Kamen (Aufwands- entschädigung), 2. Vorsitzender des „Freundeskreis Krankenhaus Rahden“, Rahden
Meier, Ilona Auf dem Maschkamp 4 32351 Stemwede- Arrenkamp	23.04.1967	SPD		Betriebswirtin (derzeit freige- stellte Betriebs- rätin)	Elastogran GmbH, Lemförder		Aufsichtsrat Elastogran GmbH		
Ostdorf, Olaf Bremer Straße 15 32351 Stemwede-	11.10.1966	CDU		Kantinenleiter	Elastogran GmbH, Lemförde				Ab 21.07.2011 Mitglied im Rat der Ge- meinde Stemwede.

Name, Vorname Anschrift	Geburts- Datum	Partei	Gegenwärtig ausgeübter Beruf		Gewerbe, Firma Tätigkeit	Berater- verträge	Mitglied- schaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen sonst. privat-rechtlicher Unternehmen und von Unter- nehmen, Körperschaften, Stif- tungen, Anstalten öffentlichen Rechts	Funktionen in Vereinen und ver- gleichbaren Gremien
			selbständig	unselbständig					
Dielingen									
Quebe, Manfred Drohnert Straße 54 32351 Stemwede- Drohne	30.12.1954	CDU	Landwirt						
Rabe, Frank, Am Staatsforst 5 32351 Stemwede- Twiehausen	13.08.1986	CDU		Geschäfts- stellenleiter	Volksbank Lüb- becker Land eG, Kreditgewerbe				Ab 01.12.2011 Mitglied im Rat der Ge- meinde Stemwede.
Riesmeier, Wilhelm Hänschenweg 2 32351 Stemwede- Westrup	06.09.1954	SPD		Studienrat	Berufskolleg Lüb- becke / Kreis Minden-Lübbecke		Mitglied im Ver- waltungsrat der Sparkasse Min- den-Lübbecke	Vorsitzender des Förderverein Grundschule Westrup / Stemwe- de-Westrup, Stellv. Vorsitzender des Sozialverbandes Ortsverband Westrup	
Sander, Friedrich Zur Amlage 7 32351 Stemwede- Twiehausen	26.09.1946	CDU		Verwaltungs- angestellter	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Straßen- meisterei Espel- kamp, Espelkamp				
Schmidt, Martin Bohmter Straße 28 32351 Stemwede- Haldem	04.04.1963	FWG	Neben- erwerb: Wein- u. Spi- rituosen- handel, Stemwede	Betriebsrats- vorsitzender (freigestellt)	Elastogran GmbH, Lemförde			Schöffe am Landgericht Bielefeld (Aufwandsentschädigung)	
Schröder, Frank Am Steingrund 3 32351 Stemwede- Levern	28.04.1973	CDU		Bankkaufmann/ Anlagenbera- ter/Sparkassen- betriebswirt	Sparkasse Min- den-Lübbecke				Erweitertes Vorstandsmitglied der CDA – Gemeindeverband und der CDU – Ortsverband
Schröder, Wolfgang Großenheide 6 32351 Stemwede- Niedermehren	17.08.1958	SPD		Versicherungs- fachmann (BWV) /Vermögens- berater	Hauptgeschäfts- stelle Allfinanz Deutsche Vermö- gensberatung u. a. auch mit freibe- rlicher Tätigkeit (Vermittlung von Versicherungen HGB 84)				

Name, Vorname Anschrift	Geburts- Datum	Partei	Gegenwärtig ausgeübter Beruf		Gewerbe, Firma Tätigkeit	Berater- verträge	Mitglied- schaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen sonst. privat-rechtlicher Unternehmen und von Unter- nehmen, Körperschaften, Stif- tungen, Anstalten öffentlichen Rechts	Funktionen in Vereinen und ver- gleichbaren Gremien
			selbständig	unselbständig					
Thomas, Hartwig Borge 3 32351 Stemwede- Haldern	02.10.1963	SPD		Techn. Ange- stellter	Proseat GmbH & Co. KG, Espel- kamp				
Tielbürger, Jörg Sonnenbrink 6 32351 Stemwede- Oppenwehe	24.02.1963	CDU	Hard- u. Softwareent- wicklung Tielbürger Datentechnik GmbH, Stemwede					Kommanditist / Julius Tielbürger GmbH & Co. KG, Stemwede, Ge- sellschafter / Geschäftsführer Tielbürger Datentechnik GmbH, Stemwede	Beisitzer Gewerbeverein Oppenwehe / Oppendorf, Mitglied des Prüfungsaus- schusses der IHK
Weingärtner, Andreas Zur Barlage 12 32351 Stemwede- Westrup	28.11.1971	CDU		Leitung eines Produktions- betriebes für KFZ-Polster- und Innenverklei- dungsteile	Johnson Controls GmbH u. Co.KG, Espelkamp				

Stemwede, den 31. Juli 2013

Aufgestellt:



Kämmerer
(Lange)

Bestätigt:



Bürgermeister
(Rybak)

Gemeinde Stenwede



Beteiligungsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung.....	39 - 40
Übersicht der Beteiligungen der Gemeinde Stemwede.....	41
1. Wasserwerk der Gemeinde Stemwede.....	42 - 44
2. Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede.....	45 - 47
3. Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.....	48 - 50
4. Musikschulverband Espelkamp-Rahden-Stemwede.....	51 - 52
5. Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH.....	53 - 54
6. Betriebsgesellschaft Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG...	55 - 56
7. Förderschulverband Espelkamp.....	57 - 58
8. Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe.....	59 - 60
9. Zweckverband Volkshochschule Altkreis Lübbecke.....	61 - 62

Einleitung

Die Gemeinden unterhalten zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben eine Mehrzahl von Einrichtungen. In den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zulässig ist.

Die Gemeinde Stemwede hat die Aufgabenbereiche auf selbstständige öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Rechtsformen wie die eigenbetriebsähnliche Einrichtung oder die GmbH übertragen, die sie nicht im Rahmen der ursprünglichen Verwaltung wahrnimmt. Diese verbundenen Einrichtungen und Unternehmen werden unter dem Begriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

Dieser Beteiligungsbericht soll eine Transparenz in Bezug auf die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Gemeinde Stemwede gewährleisten.

Gemäß § 3 NKFEGR NRW haben „Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW aufzustellen“.

§ 117 der Gemeindeverordnung NRW (GO NRW) schreibt vor:

- (1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.
- (2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Darüber hinaus sind gemäß § 52 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) folgende Inhalte darzustellen:

- die Ziele der Beteiligung
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
- der Personalstand jeder Beteiligung.

Der Beteiligungsbericht wurde nach den Regelungen des NKF aufgestellt und enthält die Bilanzen, sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen.

Grundlage der hier aufgeführten betriebswirtschaftlichen Daten sind die geprüften Jahresabschlüsse der Unternehmen zum 31.12.2012.

Der Beteiligungsbericht wird gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW zur Einsichtnahme für jeden interessierten Bürger bereitgehalten und kann außerdem im Internet unter www.stemwede.de eingesehen werden.

Stemwede, 31. Juli 2013

Der Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'R' followed by a checkmark-like flourish.

Übersicht der Beteiligungen der Gemeinde Stemwede

1.	Wasserwerk der Gemeinde Stemwede = 100% Eigenbetrieb	4.372.293,82 EUR
2.	Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede = 100% eigenbetriebsähnliche Einrichtung	29.760.864,94 EUR
3.	Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH = 100 % „Tochtergesellschaft“	1,00 EUR
4.	Musikschulverband Espelkamp-Rahden-Stemwede = 10,38 % von 62.478,76 EUR	6.485,30 EUR
5.	Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH = 2,19 % von 43.400,00 EUR	950,00 EUR
6.	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG = 0,63 % von 520.000,00 EUR	3.276,00 EUR
7.	Förderschulverband Espelkamp	1,00 EUR
8.	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe	1,00 EUR
9.	Zweckverband Volkshochschule Altkreis Lübbecke	2.328,77 EUR

1. Wasserwerk der Gemeinde Stemwede

Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsjahr:	1974
Sitz:	Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern
Rechtsform:	Eigenbetrieb der Gemeinde Stemwede

Beteiligungsverhältnisse:

Zum 31.12.2012 beträgt das Stammkapital des Wasserwerks 4.372.293,82 EUR.

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung mit Wasser und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Leistungen der Beteiligungen bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Sonstige Leistungsbeziehungen sind die Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen und die Erstattung von Bauhofleistungen zwischen dem Wasserwerk und der Gemeinde Stemwede. Zwischen den Eigenbetrieben Wasserwerk und eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede wird in erster Linie die Mitbenutzung der Wasserzähler verrechnet.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung

Das Verhältnis von Eigenkapital zum gesamten Fremdkapital hat sich im Jahr 2012 nicht verändert. Trotzdem weist das Wasserwerk der Gemeinde Stemwede eine für Wasserwerke gute Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote: 82,7 % in 2012) aus. Außerdem konnte im Jahr 2012 erneut ein positives Betriebsergebnis ausgewiesen werden.

Wasserwerk der Gemeinde Stemwede Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern		
Stammkapital: Gemeindlicher Anteil: Anteil in %:	4.372.293,82 EUR 4.372.293,82 EUR 100	
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes erstrecken sich auf die Versorgung der Bevölkerung in der Gemeinde Stemwede und in kleineren Bezirken anderer, direkt angrenzender Kommunen mit Frischwasser.	Zusammensetzung der Organe Betriebsleitung: 1. Betriebsleiter Lange, Dieter 2. Betriebsleiter Hüffmann, Ulrich Betriebsausschuss: Betriebsausschuss für den Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede und das Wasserwerk Rat der Gemeinde Stemwede	Personalbestand Tariflich Beschäftigte: 5,84 Beamte: 0,15

Wasserwerk der Gemeinde Stemwede

Buchhofstraße 13

32351 Stemwede-Levern

Entwicklung der Bilanzen und der GuV:

Bilanz in TEUR		2012	%	2011	%	2010	%
Aktiva							
A.	Anlagevermögen	2.777	51,1	2.821	53,0	2.943	52,0
	I Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0,1	12	0,2	19	0,3
	II Sachanlagen	2.769	51,0	2.809	52,8	2.924	51,7
	III Finanzanlagen						
B.	Umlaufvermögen	2.652	48,9	2.495	47,0	2.712	48,0
	I Vorräte	76	1,4	84	1,6	63	1,1
	II Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	445	8,2	359	6,8	298	5,3
	III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.131	39,3	2.052	38,6	2.351	41,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten					1	0,0
Passiva							
A.	Eigenkapital	4.485	82,8	4.371	82,2	4.268	75,5
B.	Sonderposten	227	4,2	217	4,1	204	3,6
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	173	3,2	206	3,9	239	4,2
D.	Rückstellungen	72	1,3	75	1,4	74	1,3
E.	Verbindlichkeiten	462	8,5	447	8,4	871	15,4
F.	Rechnungsabgrenzungsposten						
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012		2011		2010	
1.	Umsatzerlöse	1.141		1.122		1.138	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	5		5		1	
3.	sonstige betriebliche Erträge	65		49		51	
4.	Materialaufwand	325		270		316	
5.	Personalaufwand	310		312		296	
6.	Abschreibungen	251		274		283	
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	204		224		191	
8.	Erträge aus Beteiligungen						
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen						
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren						
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4		10		6	
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen						
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	124		106		110	
15.	außerordentliche Aufwendungen						
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7					
17.	Sonstige Steuern	3		3		3	
18.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	114		103		107	

2. Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede

Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsjahr:	1991
Sitz:	Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Gemeinde Stemwede

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital des Wirtschaftsbetriebs Gemeinde Stemwede zum Jahresende 2012 beträgt 29.760.864,94 EUR.

Unternehmensgegenstand:

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede setzt sich aus den Bereichen Abwasserbeseitigung, Infrastrukturvermögen und zentrales Gebäudemanagement zusammen.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind:

- der Neubau, die Instandhaltung und laufende Unterhaltung des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Stemwede und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
- die Errichtung, die Instandhaltung und lfd. Unterhaltung des Immobilienbestandes der Gemeinde Stemwede sowie dessen Vermietung an die jeweiligen Fachbereiche, bzw. private Interessenten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
- die Erfüllung der der Gemeinde Stemwede obliegenden Abwasserbeseitigungspflicht nach den Bestimmungen des Landeswassergesetzes.

Leistungen der Beteiligungen bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Finanzbedarf der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird durch Nutzungsentgelte sowie Anschlussbeiträge und Betriebskostenzuschüsse aus dem gemeindlichen Haushalt gedeckt.

Sonstige Leistungsbeziehungen sind die Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen und die Erstattung von Bauhofleistungen zwischen dem Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede und der Gemeinde Stemwede. Des Weiteren wird mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk die Mitbenutzung der Wasserzähler verrechnet.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung

Die Eigenkapitalausstattung konnte im Wirtschaftsjahr 2012 auf eine ausreichende Eigenkapitalquote von 38,6 % gesteigert werden.

Es konnte wie im Vorjahr erneut ein Jahresüberschuss (+578.989,25 EUR) erwirtschaftet werden.

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern		
Stammkapital:		29.760.864,94 EUR
Gemeindlicher Anteil:		29.760.864,94 EUR
Anteil in %:		100
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Die öffentliche Zwecksetzung der Wirtschaftsbetriebs Gemeinde Stemwede mit den einzelnen Sparten Abwasserbeseitigung, Zentrales Gebäudemanagement und Infrastrukturvermögen ergibt sich aus ihrem Unternehmensgegenstand. Entsprechend dieser Zwecksetzung wird das anfallende Abwasser gesammelt und der Zentralkläranlage zugeführt. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung verwaltet und unterhält alle kommunalen Bauten sowie alle gemeindlichen Einrichtungen des Infrastrukturvermögens und ist vollumfänglich für eventuelle Neu- bzw. Rückbauvorhaben von der Planung bis zur Ausführung verantwortlich.	Zusammensetzung der Organe Betriebsleitung: 1. Betriebsleiter Lange, Dieter 2. Betriebsleiter Hüffmann, Ulrich 3. Betriebsleiter Köster, Andre 4. Betriebsleiter Schumacher, Klaus (bis 18.12.2012); ab 19.12.2012 Klaus Tellbüscher Betriebsausschuss: Betriebsausschuss für den Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede und das Wasserkwerk Rat der Gemeinde Stemwede	Personalbestand Tariflich Beschäftigte: 18,71 Beamte: 0,43

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede

Buchhofstraße 13

32351 Stemwede-Levern

Entwicklung der Bilanzen und der GuV:

Bilanz in TEUR		2012	%	2011	%	2010	%
Aktiva							
A.	Anlagevermögen	73475	90,5	76.146	90,9	78.786	93,7
	I Immaterielle Vermögensgegenstände	149	0,2	169	0,2	156	0,2
	II Sachanlagen	73325	90,3	75.976	90,7	78.629	93,5
	III Finanzanlagen	1	0	1	0	1	0
B.	Umlaufvermögen	7717	9,5	7.670	9,1	5.334	6,3
	I Vorräte	246	0,3	473	0,6	720	0,9
	II Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	6005	7,4	6.071	7,2	4.410	5,2
	III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1466	1,8	1.126	1,3	204	0,2
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	5	0	6	0
Passiva							
A.	Eigenkapital	31366	38,6	31.002	36,9	30.540	36,3
B.	Sonderposten	29406	36,2	30.539	36,4	31.748	37,7
C.	Rückstellungen	391	0,5	550	0,7	357	0,4
D.	Verbindlichkeiten	16457	20,3	18.154	21,7	17.902	21,3
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3575	4,4	3.575	4,3	3.579	4,3
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012		2011		2010	
1.	Umsatzerlöse	6097		5.750		6.406	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
3.	sonstige betriebliche Erträge	2099		2.558		1.768	
4.	Materialaufwand	2428		2.326		2.448	
5.	Personalaufwand	962		1.069		894	
6.	Abschreibungen	3062		3.238		3.277	
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	651		699		581	
8.	Erträge aus Beteiligungen						
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen						
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren	0					
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		3		3	
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen						
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	514		550		601	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	582	0	429		376	
15.	außerordentliche Aufwendungen						
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0					
17.	Sonstige Steuern	3		1		5	
18.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	579		428		371	

3. Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsjahr: 1998

Sitz: Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Beteiligungsverhältnisse:

Bei der Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH handelt es sich um eine hundertprozentige Tochter der Gemeinde Stemwede.

Unternehmensgegenstand:

Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Vermietung (auch Leasing) von Verwaltungs-, Betriebs- und Produktionsgebäuden innerhalb der Gemeinde Stemwede.

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern		
Stammkapital:	51.129,19 EUR	
Gemeindlicher Anteil:	51.129,19 EUR	
Anteil in %:	100	
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Mit der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft wird das Ziel verfolgt, mit einer Stärkung des Arbeitsmarktes in der Gemeinde Stemwede günstige Bedingungen für Unternehmen und das Arbeitskräftepotential zu schaffen.	Zusammensetzung der Organe Geschäftsführung: Rybak, Gerd Lange, Dieter Gesellschafterversammlung: Jürgens, Michael Riesmeier, Wilhelm Fricke, Wolfgang Herrmann, Andrea Schmidt, Martin Bahnemann, Werner Rybak, Gerd	Personalbestand Keine

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH				
Buchhofstraße 13				
32351 Stemwede-Levern				
Entwicklung der Bilanzen und der GuV:				
Bilanz in TEUR		2012	2011	2010
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	7.960	8.609	9.258
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
II	Sachanlagen	7.960	8.609	9.258
III	Finanzanlagen			
B.	Umlaufvermögen	245	125	126
I	Vorräte			
II	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	1	1
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	242	124	125
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.193	1.184	1.177
Passiva				
A.	Eigenkapital			
B.	Sonderposten			
C.	Empfangene Ertragszuschüsse			
D.	Rückstellungen	10	7	12
E.	Verbindlichkeiten	9.257	9.766	10.389
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	131	145	160
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012	2011	2010
1.	Umsatzerlöse	956	963	977
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen			
3.	sonstige betriebliche Erträge	1	5	
4.	Materialaufwand			
5.	Personalaufwand			
6.	Abschreibungen	649	649	649
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	5	6
8.	Erträge aus Beteiligungen			
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren			
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen			
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	277	287	344
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26	28	-20
15.	außerordentliche Aufwendungen			
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		
17.	Sonstige Steuern	35	35	35
18.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9	-7	-55

4. Musikschulverband Espelkamp – Rahden – Stemwede

(Unselbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts)

Musikschulverband Espelkamp – Rahden - Stemwede Wilhelm-Kern-Platz 1, 32339 Espelkamp		
Stammkapital:	62.478,76 EUR	
Gemeindlicher Anteil:	6.485,30 EUR	
Anteil in %:	10,38	
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Anregung zu eigener Betätigung in allen musikalischen Bereichen	Zusammensetzung der Organe Verbandsversammlung: 7 Vertreter der Stadt Espelkamp 4 Vertreter der Stadt Rahden 3 Vertreter der Gemeinde Stemwede für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ein Stellvertreter Verbandsvorsteher: Vieker, Heinrich	Personalbestand 2 Musikpädagogen (Vollzeit) Voll- und Teilzeitkräfte gemäß Stellenplan

Musikschulverband Espelkamp-Rahden-Stemwede				
Wilhelm-Kern-Platz 1				
32339 Espelkamp				
Entwicklung der Bilanzen und der GuV:				
Bilanz in TEUR		2012	2011	2010
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	noch	12	14
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	nicht		
II	Sachanlagen	erstellt	12	14
III	Finanzanlagen			
B.	Umlaufvermögen		96	66
I	Vorräte			
II	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		2	1
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		94	65
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			
Passiva				
A.	Eigenkapital		90	62
I	Gezeichnetes Kapital		46	46
II	Kapitalrücklage			
III	Gewinnrücklage		16	21
IV	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		28	-5
B.	Sonderposten		2	3
C.	Empfangene Ertragszuschüsse			
D.	Rückstellungen		7	8
E.	Verbindlichkeiten		7	7
F.	Rechnungsabgrenzungsposten			
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012	2011	2010
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	noch	321	312
2.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	nicht	235	240
3.	privatrechtliche Leistungsentgelte	erstellt	0	
4.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
5.	sonstige ordentliche Erträge		4	2
6.	Personalaufwendungen		508	532
7.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14	16
8.	bilanzielle Abschreibungen		3	3
9.	sonstige ordentliche Aufwendungen		9	10
10.	Finanzerträge		2	2
11.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		28	-5

5. Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH

(Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH Herforder Straße 45, 32545 Bad Oeynhausen		
Stammkapital:		43.400,00 EUR
Gemeindlicher Anteil:		950,00 EUR
Anteil in %:		2,189
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich für die Gesellschafter aus dem Gesetz zur Regionalisierung des ÖPNV (Regionalisierungsgesetz NW) und anderen, den öffentlichen Personenverkehr betreffenden Gesetzen und Verordnungen ergeben, soweit diese Aufgaben von den Gesellschaftern zur Wahrnehmung übertragen werden können.	Zusammensetzung der Organe Geschäftsführung Achim Overath Aufsichtsrat 12 Mitglieder Gesellschafterversammlung 22 Mitglieder, für die Gemeinde Stewede: Bürgermeister Gerd Rybak Beirat 12 Mitglieder (aus der Gesellschafterversammlung – begleitet die Aufstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beratend, Mitglieder des Beirates sind vorrangig Interessenvertreter des ÖPNV)	Personalbestand Tariflich Beschäftigte: 9,0

Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH, Bad Oeynhausen			
Beteiligung der Gemeinde Stemwede			
32351 Stemwede			
Entwicklung der Bilanzen und der GuV:			
Bilanz in TEUR	2012	2011	2010
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	25		
II Sachanlagen	33	32	31
III Finanzanlagen			
B. Umlaufvermögen			
I Vorräte			
II Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4	3	5
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	558	925	1.105
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1	1
Passiva			
A. Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	43	43	43
II Kapitalrücklage	296	379	265
III Gewinnrücklage			
IV Jahresüberschuss			
B. Sonderposten			
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
D. Rückstellungen	16	17	15
E. Verbindlichkeiten	265	522	819
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2012	2011	2010
1. Umsatzerlöse	liegt		7
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	nicht		
3. sonstige betriebliche Erträge	vor	19	12
4. Materialaufwand			
5. Personalaufwand		309	252
6. Abschreibungen		8	9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		180	213
8. Erträge aus Beteiligungen			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5	3
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
14. Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit		-473	-452
15. außerordentliche Erträge		106	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
17. Sonstige Steuern			
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-367	-452
19. Entnahme aus der Kapitalrücklage		367	452

6. Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG

(Kleine Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a Absatz 1 HGB)

Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG Johanniskirchhof 2, 32423 Minden		
(Kommandit-) Stammkapital: 520.000,00 EUR		
Gemeindlicher Anteil: 3.276 EUR		
Anteil in %: 0,63		
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb des lokalen Rundfunks.	Zusammensetzung der Organe Gesellschafter (Kommanditisten) J.C.C. Bruns GmbH & Co. KG 48,0% Neue Westfälische GmbH & Co. KG 27,0% Kreis Minden-Lübbecke 12,5% Weitere kommunale Gesellschafter 12,5% Geschäftsführung Radio Minden-Lübbecke Verwaltungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung Für die Gemeinde Stemwede: Bürgermeister Gerd Rybak	Personalbestand Keine

Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG Beteiligung der Gemeinde Stewede 32351 Stewede			
Entwicklung der Bilanzen und der GuV:			
Bilanz in TEUR	2012	2011	2010
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	7	11	3
II Sachanlagen	166	217	69
III Finanzanlagen	26	26	26
B. Umlaufvermögen			
I Vorräte	19	20	26
II Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	374	203	396
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	381	546	515
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Passiva			
A. Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	520	520	520
II Kapitalrücklage	175	175	175
III Gewinnrücklage			
IV Jahresüberschuss			
B. Sonderposten	26	26	26
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
D. Rückstellungen	19	39	27
E. Verbindlichkeiten	233	263	288
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	2012	2011	2010
1. Umsatzerlöse	liegt	1.723	1.704
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	nicht		
3. sonstige betriebliche Erträge	vor	10	8
4. Materialaufwand		942	971
5. Personalaufwand			
6. Abschreibungen		43	42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		697	613
8. Erträge aus Beteiligungen			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	1
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4	2
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		50	86
15. außerordentliche Aufwendungen			
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7	11
17. Sonstige Steuern		1	1
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		43	74
19. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten/ Belastung Verlustvortragskonten		43	74
20. Bilanzgewinn			

7. Förderschulverband Espelkamp

Förderschulverband Espelkamp Wilhelm-Kern-Platz 1, 32339 Espelkamp		
Stammkapital: - Gemeindlicher Anteil: 1,00 EUR Anteil in %: -		
Ziel der Beteiligung bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Schulverband mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Zusammensetzung der Organe Verbandsversammlung: 21 Mitglieder Für die Gemeinde Stemwede: Riesmeier, Wilhelm Clausjürgens, Kai Tielbürger, Jörg Hüsener, Inge Schumacher, Klaus Verbandsvorsteher: Heinrich Vieker	Personalbestand Tariflich Beschäftigte: 2,5

Förderschulverband Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 1

32339 Espelkamp

Entwicklung der Bilanzen und der GuV:

Bilanz in TEUR		2012	2011	2010
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	noch		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	nicht	0	1
II	Sachanlagen	erstellt	2.233	2.332
III	Finanzanlagen		0	0
B.	Umlaufvermögen			
I	Vorräte			
II	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		1	0
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		271	202
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			
Passiva				
A.	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital		1.199	1.134
II	Kapitalrücklage			
III	Gewinnrücklage		140	140
IV	Jahresüberschuss		26	65
B.	Sonderposten		974	1.016
C.	Empfangene Ertragszuschüsse			
D.	Rückstellungen		8	7
E.	Verbindlichkeiten		158	173
F.	Rechnungsabgrenzungsposten			
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012	2011	2010
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	noch	430	450
2.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	nicht	1	1
3.	privatrechtliche Leistungsentgelte	erstellt	2	4
4.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0
5.	sonstige ordentliche Erträge		50	52
6.	Personalaufwendungen		50	91
7.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		301	236
8.	bilanzielle Abschreibungen		95	98
9.	sonstige ordentliche Aufwendungen		7	11
10.	Finanzerträge		3	1
11.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		7	7
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		26	65

8. Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe

Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (KRZ) Am Lindenhaus 21, 32657 Lemgo		
Stammkapital: nicht in der Verbandssatzung festgelegt Gemeindlicher Anteil: 1,00 EUR Anteil in %: -		
Ziel der Beteiligung, bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Die Erbringung der von den Verbandsmitgliedern im Rahmen der techniken- unterstützten Informations- verarbeitung geforderten Dienstleistungen.	Zusammensetzung der Organe Verbandsversammlung: 1 Vertreter/Verbandsmitglied (+ jeweils ein Stellvertreter) Verwaltungsrat: 9 von der Verbandsversammlung aus deren Mitte benannten Mitglieder und der Verbandsvorsteher sowie dessen Stellvertreter Verbandsvorsteher: Christian Manz, Landrat Kreis Herford Vertreter: Klaus Mueller-Zahlmann, Bürgermeis- ter Bad Oeynhausen Beirat 1 Mitglied/Verbandsmitglied Geschäftsführer Reinhold Harnisch Wolfgang Scherer	Personalbestand Tariflich Beschäftigte: 132 Beamte: 29

Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe				
Beteiligung der Gemeinde Stemwede				
32351 Stemwede				
Entwicklung der Bilanzen und der GuV:				
Bilanz in TEUR		2012	2011	2010
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	noch		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	nicht	2.568	2.398
II	Sachanlagen	erstellt	7.079	6.512
III	Finanzanlagen		96	96
B.	Umlaufvermögen			
I	Vorräte		58	65
II	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		3.444	3.396
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.119	1.851
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		2.366	1.515
Passiva				
A.	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital			
II	Kapitalrücklage		2.390	2.390
III	Gewinnrücklage		1.279	1.110
IV	Jahresüberschuss		127	169
B.	Sonderposten			
C.	Empfangene Ertragszuschüsse			
D.	Rückstellungen		8.397	7.519
E.	Verbindlichkeiten		6.514	4.587
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		23	58
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012	2011	2010
1.	Umsatzerlöse	noch	25.659	25.597
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	nicht		153
3.	sonstige betriebliche Erträge	erstellt	86	106
4.	Materialaufwand		10.697	11.032
5.	Personalaufwand		10.232	9.318
6.	Abschreibungen		2.009	2.549
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.219	2.117
8.	Erträge aus Beteiligungen			
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren			
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4	3
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen			
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		479	467
14.	Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit		112	375
15.	außerordentliche Erträge			3
16.	außerordentliche Aufwendungen			270
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		136	36
18.	Sonstige Steuern		151	96
19.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		127	168

9. Zweckverband Volkshochschule Altkreis Lübbecke

Zweckverband Volkshochschule (VHS) Altkreis Lübbecke Wilhelm-Kern-Platz 4, 32339 Espelkamp		
Stammkapital:		102.860,55 EUR
Gemeindlicher Anteil:		2.328,77 EUR
Anteil in %:		2,26
Ziel der Beteiligung, bzw. Erfüllung des öffentlichen Zwecks Förderung der Weiterbildung im Land Nordrhein-Westfalen	Zusammensetzung der Organe Verbandsversammlung: 25 Vertreter Für die Gemeinde Stemwede: Riesmeier, Wilhelm Sander, Friedrich Schumacher, Klaus Verbandsvorsteher: Eckhard Witte Beirat: Vorsitzender der Versammlung, Verbandsvorsteher, Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder, Leiter der VHS Geschäftsführer: Klaus Loske	Personalbestand 10 Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Zweckverband Volkshochschule Altkreis Lübbecke

Wilhelm-Kern-Platz 4

32339 Espelkamp

Entwicklung der Bilanzen und der GuV:

Bilanz in TEUR		2012	2011	2010
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	noch	noch	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	nicht	nicht	2
II	Sachanlagen	erstellt	erstellt	33
III	Finanzanlagen			16
B.	Umlaufvermögen			
I	Vorräte			
II	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			1.910
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			51
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			8
Passiva				
A.	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital			
II	Kapitalrücklage			103
III	Gewinnrücklage			
IV	Jahresüberschuss			-17
B.	Sonderposten			
C.	Empfangene Ertragszuschüsse			
D.	Rückstellungen			1.918
E.	Verbindlichkeiten			15
F.	Rechnungsabgrenzungsposten			
Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR		2012	2011	2010
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	noch	noch	575
2.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	nicht	nicht	326
3.	privatrechtliche Leistungsentgelte	erstellt	erstellt	119
4.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
5.	sonstige ordentliche Erträge			5
6.	Personalaufwendungen			829
7.	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen			148
8.	bilanzielle Abschreibungen			9
9.	sonstige ordentliche Aufwendungen			56
10.	Finanzerträge			1
11.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-17